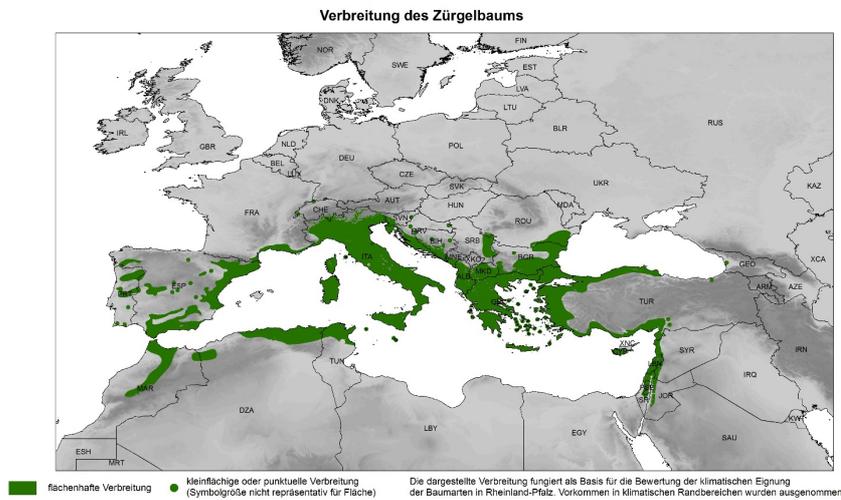


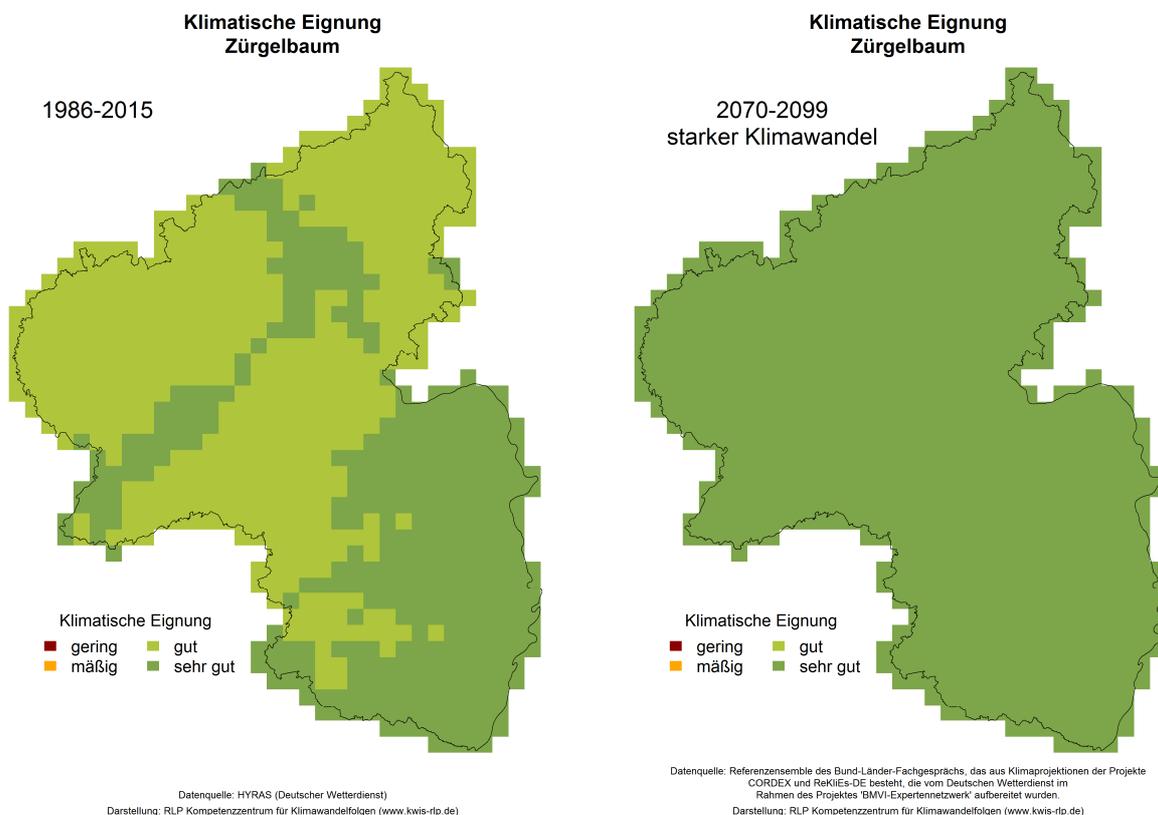
## Natürliches Verbreitungsgebiet



Die natürlichen Vorkommen erstrecken sich über fast den gesamten Mittelmeerraum von Marokko über Südeuropa bis Syrien auf Höhenlagen von Seehöhe bis 1300 m. Die nördliche Grenze bilden die Süd-Alpen.

**Abb. 1:** Natürliches Verbreitungsgebiet des Südlichen Zürgelbaums.

## Klimatische Eignung für Rheinland-Pfalz



**Abb. 2:** Klimatische Eignung des Südl. Zürgelbaums in der Gegenwart und der Zukunft bei starkem Klimawandel (RCP8.5).

## Besondere Merkmale

- sehr anspruchslos, auch steinige Standorte → Erosionsschutz
- sehr trockenheitstolerant; gute Hitzeverträglichkeit
- kälteresistent
- Früchte werden von Vögeln, Füchsen, Dachsen und Mardern gefressen
- Risiken durch Frost, Phytoplasmen, Gallmilbe (*Aceria bezzii*), Schillerporling (*Inonotus rickii*), Falscher Mehltau (*Phytophthora megasperma*), Bockkäfer (*Xylotrechus namanganensis*), Schlauchpilz (*Sardiniella urbana*, *Botryosphaeriaceae*), Zürgelbaumfalter (*Libythea celtis*), Pandoravirus *Celtis*, Schildlaus (*Leucaspis archangelskyae*), Miniermotte (*Phyllonorycter milleriella*), Ascomycet (*Sirosporium celtidis*), Schillerporling (*Inonotus rickii*)
- gute Stockausschlagfähigkeit



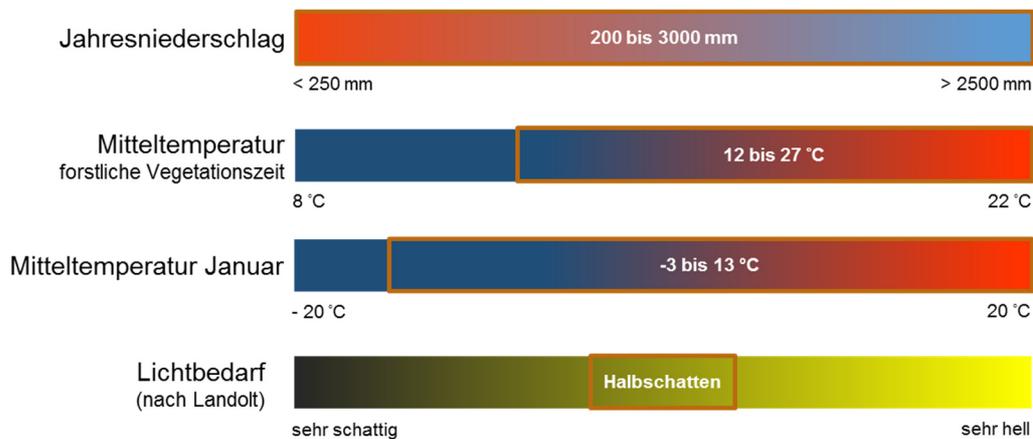
Foto: Franz Xaver

## Natürlich vergesellschaftete Mischbaumarten

Die Art ist selten dominant, meist ist sie Teil thermophiler Laubwaldgesellschaften.

*Quercus pubescens*, *Ostrya carpinifolia*, *Fraxinus ornus*, *Corylus avellana*, *Acer spp.*, *Salix spp.*, *Populus spp.*, *Ulmus spp.*

## Standortansprüche



## Saatgutverfügbarkeit und Herkunftsempfehlung

Der Südliche Zürgelbaum unterliegt nicht dem Forstvermehrungsgutgesetz.

## Weiterführende Informationen

<https://forstnet.wald-rlp.de> (Wissensspeicher – Biologische Produktion – Steuerung der Waldentwicklung - Standort und Baumartenwahl)